



Anton Dierenbach und Jochen Rädecke begrüßten die Gäste, die sich per Kutsche vom Lamplatz in das Gewann Sinnighofen kutschieren ließen.

FOTO: ANNE FREYER

# Ein Fest in romantischem Ambiente

Der Lions Club lud beim Römerkeller auf dem Gewann Sinnighofen zum Feiern ein

BAD KROZINGEN (fry). Der Lions Club hatte geladen, und viele Gäste nutzten die Gelegenheit, einen sonnigen Frühherbstnachmittag in besonders romantischem Ambiente zu verbringen: beim Römerkeller auf dem Gewann Sinnighofen. Zwischen Lamplatz und Hock pendelte eine elegante Kutsche, bespannt mit zwei Haffingern und gelenkt von Horst Müller aus Feldkirch, wovon viele Besucher gerne Gebrauch machten. Zur Unterhaltung spielte die Polkaabteilung des Musikvereins Tunsel.

Nachwuchs-„Sorgen“, so die beiden Initiatoren des Hocks, Anton Dierenbach und Jochen Rädecke, hätten sie nicht direkt, aber wie alle Vereine sei auch der Lions Club bemüht, neue Mitglieder zu gewinnen und sich zu verjüngen. So sei die Idee zum Hock entstanden, der nun zum zweiten Mal und an einem Ort stattfand, der nicht besser hätte gewählt werden können: am „Römerkeller“, den Bad Kro-

zingen in seiner jetzigen Form den Lions verdankt mit seinem historisierenden Mauerwerk und seiner Überdachung. Er liegt am nordöstlichen Rand des Klinikviertels und ist, wie sich auch diesmal zeigte, geradezu prädestiniert für eine solche Veranstaltung.

Zusammen mit Wolfgang Scheib, Schatzmeister seit 25 Jahren, vertraten die beiden „Activity-Beauftragten“ den derzeitigen Lions-Präsidenten Bernhard Litz und seinen Vize Markus Pahlke, die beide verhindert waren. Vor 29 Jahren konstituierte sich der Lions Club Bad Krozingen Staufeu – 2009 kann er also den 30. Geburtstag feiern. Um Mitglied zu werden, erzählte Jochen Rädecke, bedürfe es der Empfehlung eines Freundes und der Fürsprache zweier Paten aus dem Vorstand, um in die nächste Sitzung eingeladen zu werden. Die Entscheidung zur Aufnahme erfolge dann nach der dritten Sitzung; neuerdings sind auch Frauen als

Mitglieder willkommen. „Wir sind immer rund 30 Leute, alle ehrenamtlich, aus den unterschiedlichsten Berufen. Das ist gewünscht, denn dadurch haben wir ein großes Spektrum an Möglichkeiten, Projekte fachgerecht durchzuführen“, beschreibt Jochen Rädecke die Struktur des Vereins. Er selbst ist seit 2005 dabei und kümmert sich als Arzt um die Bereiche Forschung und Medizin.

Andere Mitglieder, etwa aus der Baubranche, können Fachwissen beisteuern, wenn es darum geht, attraktive Treffpunkte zu schaffen wie den Römerkeller oder die Grillhütte auf dem Bad Krozinger Rebbegg. Weitere Betätigungsfelder sind die verbesserte Ausstattung von Kliniken und Pflegeheimen, etwa mit Gehhilfen und Rollstühlen, und in diesem Jahr als Schwerpunkt die Verbesserung der Startbedingungen für Jugendliche mit dem Programm „Lions Quest“ (BZ vom 25. August).